

Pfützen springen für Anfänger

Faschingsfreizeit im Ravensburger Haus vom 21.02.2020-25.02.2020

Wir haben seit kurzem einen Tischkicker im Wohnzimmer stehen. Die Kinder (und die Eltern erst!) sind begeistert, auch wenn der Fernseher weichen musste. „Schuld“ daran ist unsere Teilnahme an der Faschingsfreizeit der Familiengruppe des Ravensburger DAV. Wer schon mal im Ravensburger Haus in Steibis war weiß, dass es dort einen Tischkicker gibt – und dieser war eigentlich dauerhaft in Benutzung. Das Tischkickerturnier hat keiner aus unserer Familie gewonnen, genauso wenig das Tischtennisturnier. Hier muss allerdings erwähnt werden, dass es ab kommendem Jahr die Regel gibt, dass alle unter gleichen Bedingungen spielen müssen: auf Socken oder maximal in Schlappen – jedoch NICHT in Turnschuhen! Das war nämlich der Grund, warum Andi das Tischtennisturnier für sich entscheiden konnte. Die Konkurrenz bei 20 Erwachsenen und 29 Kindern (das Haus war quasi bis auf das letzte Bett voll belegt) war ansonsten entsprechend groß, der Spaßfaktor umso größer! Die jugendlichen Teilnehmer haben die abendlichen Turniere bestens organisiert (vielen Dank dafür!), während die Erwachsenen abwechselnd fleißig in der Küche standen und dafür sorgten, dass niemand hungern musste.

Eines der Ziele dieser Freizeit sollte eigentlich auch sein den Schnee zu nutzen... Hätten wir gerne, wenn es denn welchen gegeben hätte! Einen Vorteil hatte es: Wenn es die Motorisierung des Autos zuließ, konnte man zum Ausladen bis zum Ravensburger Haus hoch fahren.

Durch die veränderte frühere Anreise am Freitagnachmittag war es uns möglich den Samstag voll zu nutzen und auf den letzten Schneeresten etwas Ski zu fahren oder zu rodeln. Diese Möglichkeit nutzten wir am Imberg, andere in Balderschwang. Das war es dann (leider) mit Ski fahren, denn ab Sonntag war es nur noch möglich von Pfütze zu Pfütze zu rutschen.



Die anderen Tage stand eine gemeinsame Wanderung auf den Imberg mit Eis essen auf der Bergstation und ein Ausflug zum Alpsee Coaster auf dem Programm. Manch einem Stand eher der Sinn nach Schwimmen – auch hier bietet die Umgebung genug Auswahl. Unsere Kinder hatten ihre wahre Freude daran in die nun reichlich vorhandenen Pfützen zu springen – das konnte man teilweise sogar in kurzer Hose, damit man nicht so nass wurde. Die Temperaturen erlaubten dies allemal.

Allmorgendlich waren dann nicht die Kinder die Ersten, die durchs Haus schlichen, sondern eine Yoga-Gruppe, welche die morgendliche Ruhe nutzte. Verwunderlich eigentlich, da die Abende wegen ausgiebigen Werwolf-Spielrunden teilweise erst weit nach Mitternacht ausklangen.

Vielen Dank an Robert und Patrick für die Organisation dieser Ausfahrt und vielen Dank allen Teilnehmern für diese überaus kurzweilige Freizeit!

Stefanie Schuster

